



Sitzungsniederschrift öffentlich

öffentliche Sitzung des Umweltausschusses - "Auftakt- Veranstaltung"

Sitzungsort:	Stadt Norderney Aula, Kooperative Gesamtschule Norderney, An der Mühle 2	
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 21.06.2022	Niederschrift gefertigt am: 20.07.2022
	Beginn: 18.00 Uhr	Ende: 19.55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

RM Ronny Aderhold B90/Die Grünen

Mitglieder

RM Thomas Blömer SPD
RM Alexandra Eggers SPD
RM Nico Ennen CDU
RM Vera Heckelmann SPD
BG Bernhard Onnen FWN

von der Verwaltung

BM Frank Ulrichs Bürgermeister

Protokollführer

Verw.-Angest. Irene Köß

von der Verwaltung

AV Holger Reising
Dipl.-Ing. Frank Meemken

Außerdem anwesend

Dr. Valeria Bers, WattWelten
Hart mut Andretzke, BUND
Markus Forner, Hegering
Bernd Geismann, NABU
Tobias Pape, KURVE

Abwesend:

RM Jürgen Beißel
RM Manfred Hahnen

Tagesordnung (öffentlicher Teil)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

TOP 2 Wahl des / der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

- TOP 3** Ernennung einer Vertreterin oder eines Vertreters der Umweltverbände als beratendes Mitglied im Umweltausschuss
- TOP 4** Vorstellung der Umweltverbände, -initiativen und Institutionen zu bisherigen und zukünftigen Projekten und Zielen a) WattWelten b) BUND c) Hegering d) NABU e) KURVE
- TOP 5** Vorstellung der Fraktionen zu deren Zielen und Wünschen für Norderney
- TOP 6** Beratung über die vorgestellten Ziele und Projekte
- TOP 7** Antrag der CDU: Rauchverbot an den konzessionierten Strandabschnitten
- TOP 8** Mitteilungen der Verwaltung
- TOP 9** Anfragen und Anregungen
- TOP 10** Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde

Protokoll (öffentlicher Teil)

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest. Er stellt fest, dass ein Antrag der CDU zu einem Rauchverbot an Stränden vorliege, und schlägt vor, diesen Antrag unter TOP 7 zu behandeln. Der Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung einstimmig zugestimmt.

zu TOP 2 Wahl des / der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

RM Ennen schlägt RM Heckelmann vor. Sie wird einstimmig zur stellv. Ausschussvorsitzenden gewählt.

zu TOP 3 Ernennung einer Vertreterin oder eines Vertreters der Umweltverbände als beratendes Mitglied im Umweltausschuss

Dipl.-Ing. Meemken erläutert, dass sich die Mitglieder des Umweltausschusses in einer Arbeitskreissitzung im Februar 2022 dafür ausgesprochen hätten, nicht wie bisher im Ausschuss für Bauen und Umwelt nur eine/n Vertreter/in der Umweltverbände als beratendes Mitglied für die gesamte Ratsperiode zu benennen, sondern drei für jeweils ein Drittel der Ratsperiode. Nach Rücksprache mit den Verbänden werde folgende Regelung für die Funktion des beratenden Mitglieds vorgeschlagen:

1. Drittel der Legislaturperiode: Hartmut Andretzke (BUND)
2. Drittel der Legislaturperiode: Markus Forner (Hegering)

3. Drittel der Legislaturperiode: Bernd Geismann (NABU)

Eine gegenseitige Vertretung bei Abwesenheit soll untereinander geregelt werden. Bei speziellen Themen soll flexibel reagiert werden.

Beschluss:

Die Funktion des beratenden Mitglieds wird in der Ratsperiode wie folgt geregelt:

1. Drittel der Legislaturperiode: Hartmut Andretzke (BUND)
2. Drittel der Legislaturperiode: Markus Forner (Hegering)
3. Drittel der Legislaturperiode: Bernd Geismann (NABU)

Im Fall von Abwesenheitszeiten des jeweils regulären beratenden Mitgliedes oder falls sich bestimmte Themen für einen Verband aufdrängen, können sie die gegenseitige Vertretung direkt untereinander regeln.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

BM Ulrichs übernimmt die förmliche Verpflichtung der neuen Mitglieder.

zu TOP 4 Vorstellung der Umweltverbände, -initiativen und Institutionen zu bisherigen und zukünftigen Projekten und Zielen a) WattWelten b) BUND c) Hegering d) NABU e) KURVE

a) WattWelten

Frau Dr. Bers zeigt zunächst ein Musik-Video von Norderneyer Grundschulern zu Umweltthemen auf der Insel. Anschließend übergeben die Klassensprecher der 4. Grundschulklassen dem Bürgermeister eine Kiste mit Wünschen und Anregungen. Dann zeigt Frau Bers eine Beamer-Präsentation, in der es um die Plastikverschmutzung geht. Am diesjährigen Welttag der Ozeane (08.06.22), in diesem Jahr nach dem White-Sands-Festival gelegen, sei festgestellt werden, dass das Festival wieder Spuren in Form von Kabelbindern, Flatterband, Luftballons etc. am Nord-Strand hinterlassen habe. Durch starken Wind und das hochauflaufende Wasser sei das meiste davon ins Meer gelangt. 80 kg Müll seien auf 350 m Strandabschnitt (2021 – kein White-Sands-Festival: 11 kg) gesammelt worden. Im Internet seien Handlungsoptionen für Kommunen zur Reduktion des Plastikmüllaufkommens leicht zugänglich. Sie nennt Lösungsansätze:

- Taschenaschenbecher
- Inselübergreifend Tobacycle (Recycling von Zigarettenkippen – bislang machen sieben Unternehmen mit)
- Pfandsystem für Essen/Getränke to-go
- Eventmanagement, das spezialisiert auf nachhaltige Events ist
- Mehr Information der Gäste über die Besonderheiten des Naturraums

b) BUND

Herr Andretzke erläutert nach einer kurzen Vorstellung seines Verbandes die Anliegen des BUND anhand einer Beamer-Präsentation:

- Umweltfreundlicher Verkehr außerhalb des Stadtgebietes
 - kein Ausbau des Zuckerpaths
 - Einrichtung von Fahrradstreifen auf dem Karl-Rieger-Weg
 - Geschwindigkeitsreduzierung auf dem Karl-Rieger-Weg
 - Rückbau des Parkplatzes an der Oase, da überdimensioniert
- Lenkung des Nutzungsdrucks im Inselosten (mehr Ranger)
- Reduzierung des Individualverkehrs im Stadtgebiet
- Naturnahe Pflege von Grünanlagen (Optimierung)
- Verringerung der Versiegelung
- Verringerung der Lichtverschmutzung
- ressourcenschonende Großveranstaltungen
- Umsetzung des Lebensraumkonzeptes Norderney (wesentliches Ziel)

Er fordert ein Umdenken beim Stadtrat im Hinblick darauf, dass der Bausektor weltweit für 40 % der CO₂-Emissionen verantwortlich sei. Als Negativbeispiel für eine Versiegelung im Stadtbereich nennt er den Parkplatz vor „Netto“. Hier müsse ein Rückbau stattfinden.

c) **Hegering**

Herr Forner nennt nach einer kurzen Vorstellung seines Verbandes die Anliegen des Hegerings:

- Artenschutz (vor allem Bodenbrüter); Eliminierung von Prädatoren (vor allem Füchse und Marderhunde)
- Befragung des Hegerings durch die Ratsmitglieder vor umweltrelevanten Beschlüssen in den Gremien

d) **NABU**

Herr Geismann erläutert nach einer kurzen Vorstellung seines Verbandes die Anliegen des Hegerings:

- naturnahe Gestaltung des Friedhofes
- Anbringung einer Wanderfalken-Nisthilfe am Wasserturm
- Pflege und Entkusselungsmaßnahmen im Südstrandpolder
- weitere Herrichtung von alten Bunkern für Naturschutzzwecke
- Errichtung eines Schwalben-Hotels
- Umsetzung des Lebensraumkonzeptes
- Schutz der Nordhelmdünen und der Binnendünen; dazu Wiederherstellung der Wegelenkung im Ruppertsburger Wäldchen

- Wiederherstellung der Bepflanzung auf dem Parkplatz C
- Aufforstung hinter der Seeklinik (Bewässerung mittels Tröpfchenleitung und Grundwasser)
- generell automatische Bewässerung mit Grundwasser in den ortsnahen Anlagen (frühmorgens und abends statt mittags)
- Verabschiedung einer Baumschutzsatzung
- Abschaffung von Hindernissen beim Ausbau von Photovoltaik- und Solarthermieanlagen
- Einhaltung und Kontrolle der Norderneyer Gefahrenabwehrverordnung sowie der Strand- und Badeordnung
- der Rat der Stadt Norderney soll sich einsetzen für die Erklärung der kompletten Nordsee zum Schutzgebiet, für die Hebung und Entsorgung von Weltkriegsmunition an Land, für die Hebung der mehr als 100 restlichen Container der MSC Zoe aus der Nordsee und für die Einhaltung der Arten- und Biotopschutzgesetze und -verordnungen
- Kompensationsmaßnahmen auf der Insel und nicht auf dem Festland

e) **KURVE**

Herr Pape teilt mit, dass von Vertretern der einzelnen Arbeitskreise der Initiative die Anliegen der KURVE vorgetragen werde:

Klima

Norderney soll eine klimabewusste Insel werden.

Umwelt

Es werden an die Ratsmitglieder Taschenaschenbecher und „Inselknigges“ verteilt. Die neuen Ratsmitglieder erhalten gesammelte Artikel des langjährigen BUND-Vorsitzenden Jacobs.

- schnell umzusetzende Maßnahme: Komposttoilette am letzten Parkplatz
- mehr Informationen auf der Homepage der Kurverwaltung
- Herausgabe von Taschenaschenbechern bei der Strandkorbvermietung
- Wiederaufnahme des Inselknigges in die Homepage der Kurverwaltung
- Umsetzung des Lebensraumkonzeptes (gewünscht werden dafür ein Nachhaltigkeitsbeauftragte/r, Klimaschutzbeauftragte/r und Energieberater/in)

Ressourcen

- Kleidertauschbörsen oder -partys

Verkehr

- abgasfreier Straßenverkehr auf Norderney
- Gestaltung der Verkehrswege in der Art, dass ein rücksichtsvolles Miteinander möglich ist (kompaktes Wegesystem, separate Wege für Radfahrer, vernünftige Abstellplätze)
- Umstellung auf emissionsfreie Antriebe bei Fähren und Bussen (Reederei)
- Senkung der Beförderungstarife für Elektrofahrzeuge und leichte Erhöhung für Verbrenner (Reederei)

- Umstellung des gesamten Inselverkehrs auf Ökostrom

Energie

- energetische Bioresteverwertung auf der Insel
- Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Hügel der Deponie

zu TOP 5 Vorstellung der Fraktionen zu deren Zielen und Wünschen für Norderney

Die Vorstellungen/Themen der einzelnen Fraktionen werden in Form von Stichworten wiedergegeben:

a) CDU (RM Ennen)

- rauchfreie Strände (s. Antrag unter TOP 7)
- Erweiterung der Strandmüllboxen
- Umsetzung des Lebensraumkonzepts

b) FWN (BG Onnen)

- Bestandsaufnahme Wasserverbrauch und Klärung der Kapazität der Kläranlage
- Tourismus: Braucht Norderney weitere Hotels?
- Baumschutzsatzung
- eine weitere „Möblierung“ der Dünen mit Plattformen etc. sollte unterlassen werden
- Strandreinigung (möglichst gemeinsame Aktionen mit mehreren Umweltschutzverbänden)

c) SPD (RM Heckelmann)

- ganzheitliches Energie- und Klimaschutzkonzept für Norderney
- Umsetzung des Lebensraumkonzeptes
- Photovoltaikanlagen auf dem „Grünen Hügel“ der Deponie
- Gewinnung von erneuerbaren Energien auf städt. Eigentum prüfen
- Förderung von nachhaltiger Energieversorgung
- Ausbau der Fernwärme
- Entsorgung von Schadstoffmüll wie Asbest: Prüfung der bisherigen Praxis
- Aufklärungsarbeit leisten
- regelmäßig Vorträge der hiesigen Umwelt-Verbände
- Wettbewerbe für Schüler
- mehr öffentliche Mülleimer

d) Bündnis 90/Die Grünen (RM Aderhold)

- Betrieb der Kläranlage klimaneutral möglich?
- Optimierung der Filterung von Mikroschadstoffen

- Klärschlamm
- Norderney = plastikfrei
- Baumschutzsatzung
- WattWelten in Verantwortung des Umweltausschusses einbinden
- Fair-Trade-Town
- Lichtverschmutzung

e) **FDP**

- entfällt mangels Teilnahme an der Sitzung –

zu TOP 6 Beratung über die vorgestellten Ziele und Projekte

BG Onnen schlägt vor, das Vorgestellte in den Fraktionen zu beraten. Dieser Vorschlag wird mehrheitlich angenommen. Dipl.-Ing. Meemken bittet die Gäste darum, ihm für die vorge-nannten Themen relevante Unterlagen zur Verfügung zu stellen, um die Themen besser auf-bereiten zu können. Die Beratung über die Themen solle in der nächsten Sitzung stattfinden.

zu TOP 7 Antrag der CDU: Rauchverbot an den konzessionierten Strandabschnitten

RM Ennen liest den Antrag vor: „Die Natur und gerade unsere Strände macht die Einzigar-tigkeit unserer Heimat aus. Durch die Bemühung von Staatsbad, TDN und vielen Insulanern und Gästen sind unsere Strände bereits sehr sauber. Nichtsdestotrotz bleibt weiterhin viel Müll und Zigarettenstummel am Strand liegen, wie zum Beispiel an der Georgshöhe, der Promenade oder am Strand selbst. Daher wollen wir beantragen, dass ein Rauchverbot, wie es bereits am Weststrand besteht, an den gesamten konzessionierten Strandabschnitten eingeführt wird. Alternativ kann über die Einrichtung von Raucherzonen diskutiert werden. Mit dieser schnell umzusetzenden und kostengünstigen Maßnahme setzen wir ein Zeichen der Umwelt zuliebe. Denn oft sind es schon die kleinen Dinge, die Großes bewirken können.“

BM Ulrichs sieht ein Problem bei der Kontrolle auf den großen Flächen. Man müsse auf die soziale Selbstkontrolle hoffen. Er weist darauf hin, dass es sich um konzessionierte Strände des Staatsbades handele. Man könne also nur eine Empfehlung an das Staatsbad ausspre-chen. Außerdem müsse man den Betroffenen Möglichkeiten geben, an anderen Stellen zu rauchen, z. B. in einer Hütte bei „Cornelius“. RM Ennen meint, dass man durch Schilder viel erreichen könne. Der Vorsitzende zeigt eine Tüte mit Zigarettenkippen, die in 45 Minuten im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche an der KGS von einem Schüler im Wald gesammelt wor-den seien. BG Onnen kritisiert, dass viele Kippen in den Gullys landeten.

Empfehlungs-Beschluss:

Es wird beschlossen, ein Rauchverbot an den gesamten konzessionierten Strandabschnitten einzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu TOP 8 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu TOP 9 Anfragen und Anregungen

a) BG Onnen meint, dass der Grohdepolderdeich einer großen Sturmflut nicht mehr standhalten werde. Man müsse ihn verstärken und erhöhen. Die Sanierung des Grohdepolderdeiches werde leider immer wieder zurückgestellt. BM Ulrichs antwortet, dass beim NLWKN klare Prioritäten gesetzt würden. Bei jeder Deichbegehung werde das Thema angesprochen.

b) RM Heckelmann teilt mit, sie habe mit Hilfe der TDN und Dipl.-Ing. Meemken die abgebaute Bücherbox zu einem Gewächshaus umgebaut. Einige damit produzierte Erzeugnisse habe sie mitgebracht. Sie bittet darum, sich nach Sitzungsende zu bedienen.

zu TOP 10 Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde

a) Herr Bick bittet um höchste Anstrengung bei der Eindämmung des Kaninchenbestandes vor dem Hintergrund des Artenschutzes bei Pflanzen. BG Onnen antwortet, dass er sich darum kümmere.

b) Herr Folkerts fragt, ob der „grüne Hügel“ bei der Deponie schon betreten werden dürfe, um eine Photovoltaikanlage zu errichten. BM Ulrichs antwortet, dass in diesem Fall besondere Vorschriften gälten. PV-Anlagen könnten nicht ohne weiteres errichtet werden. Die Stadtwerke würden die Errichtung in rechtlicher und technischer Hinsicht prüfen. Herr Pape ergänzt, dass demnächst eine Machbarkeitsstudie der Universität Hannover vorgelegt werde. Herr Andretzke meint, dass man die Bedeutung des Hügels für den Artenschutz nicht unterschätzen solle. Es sei hier abzuwägen in dem Konflikt zwischen Artenschutz und Klimaschutz.

c) Herr Geismann macht darauf aufmerksam, dass zwei Bühnen zwischen dem Aufgang Birkenweg und dem Aufgang Detmold in einem desolaten Zustand seien. BM Ulrichs antwortet, dass die zuständige Fachbehörde genau über den Zustand der Bühnen informiert sei.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Ronny Aderhold
Vorsitzender

Frank Ulrichs
Bürgermeister

Irene Köß
Protokollführerin